

Variiren ganz ähnliche Zusammenstellungen. Doch sind wir hier in der Erkenntnis des bedeutendsten Theiles dieser Excerpte wesentlich besser daran. Was wir auch für die übrigen Varia muthmassten, dass sie nicht direct aus den verschiedenen Schriften excerptirt seien, sondern schon einer andern Sammlung entstammen, bewahrheitet sich im Folgenden für die Nummern 17—127 vollständig. Wir sehen in ihnen einen Auszug aus der *Collectio canonum* des Cardinals Deusdedit vor uns. An dieses Excerpt aus Deusdedit sind vorn 16 Capitel mit anderweitig gefundenen Briefen von Nicolaus I., Ambrosianischen Citaten, Pandekten etc. und am Schluss 8 Capitel mit einigen Stellen des *Liber diurnus* und wieder neuen Briefen Nicolaus I. gereiht.

Was die Uebernahme aus Deusdedit betrifft, so hat die Britische Handschrift in ihren 110 Nummern von dem sehr reichen Material doch nur ganz wenig ausgewählt; und dieses in der Weise, dass aus den dortigen Fragmenten wieder neue noch weniger umfangreiche Sätze ausgehoben wurden. Sonst erstreckt sich das Excerpt mit Deusdedit I, 19 beginnend, über seine sämmtlichen vier Bücher; die letzte ihm entlehene Stelle ist aus IV, 160. In den meisten Fällen ist auch hier die von der Vorlage beobachtete Reihenfolge streng eingehalten. Wir haben so in dem Auszug aus Deusdedit ein getreues Bild von allen Eigenarten dieser Compilation, ganz analog wie vorher in den Briefreihen der Päpste Johann VIII, Alexander II. etc. auch in den Excerpten das Bild der päpstlichen Register nicht verschwunden war. Die auf S. 291, 531 und 565 beobachtete, auf S. 321 besonders betonte Eigenthümlichkeit des Deusdedit, eine Mittelclassen zu bilden zwischen den, systematisch dem Stoff nach geordneten Sammlungen und denen, welche nach den Verfassern ihr Material geben, leuchtet auch noch innerhalb der Britischen Excerpte durch.

So möchte ich glauben, dass auch an den wenigen Stellen, wo die Ordnung der Britischen Sammlung von der in der *Editio Martinucci* eingehaltenen abweicht, diese Verschiedenheit auf Abweichungen der benutzten Handschrift zurückgeht. So z. B. bei den Nummern 79—85. Und wenn wir mitten unter diesen 110 Capiteln sogar einige finden, n. 86, 121 etc., welche, so viel ich sehe, in der Ausgabe überhaupt nicht stehen, so wäre auch dieses am leichtesten so zu erklären, dass der Britischen Sammlung ein vollständigeres Exemplar als dem Editor vorgelegen hat. Wir haben oben schon öfters darauf hingewiesen, dass Martinuccis Ausgabe nicht die sämmtlichen nach sonstiger Ueberlieferung Deusdedit unzweifelhaft angehörigen Capitel enthält; vgl. S. 397. 519 (Anm. 5) etc. Vielleicht, dass auch die letzten 8 Nummern 128—133 in einem vollständigen Deusdedit nicht vergeblich gesucht würden.